

# Niederschrift

## über die 15. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

**Sitzungstag:** 14.11.2024  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 19:10 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### Vorsitzende

Remmers, Andrea

#### Stellvertretender Vorsitzender

Ulferts, Kai

#### Ausschussmitglieder

Beckmann, Sina

Vertretung für Frau Beate Berghaus

Haartje-Graalfs, Christina

Neidels, Oliver de

Schüdzig, Herbert

Vredenburg, Elke

Vertretung für Herrn Dieter Janßen

#### Hinzugewählte Mitglieder

Kreye, Knut

#### Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Eden, Inken

Schwarz, Jörg

als Protokollführerin

### Entschuldigt waren:

#### Ausschussmitglieder

Berghaus, Beate

Janßen, Dieter

#### Grundmandat

Raquet, Sibylle

### Tagesordnung:

# Öffentlicher Teil

## TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17:02 Uhr.

## TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

## TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die **Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

## TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die **Vorsitzende** unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Ausschussmitglieder zu richten. Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

## Zuständigkeit des Rates:

## TOP 6. Neufassung der Verordnung der Stadt Jever über Parkgebühren (Parkgebührenordnung) Vorlage: BV/0876/2021-2026

**Herr Schwarz** trägt aus der Sitzungsvorlage vor und erklärt, dass die neue Parkgebührenordnung aus Gründen der Haushaltskonsolidierung und aufgrund der zum 01. Januar 2025 geplanten Änderung des Steuerrechtes Gegenstand der Sitzung sei. Er teilt mit, dass es in den letzten Jahren keinerlei Gebührenerhöhung in Jever gegeben habe. Im Gegensatz zu anderen Kommunen sei, wie bisher auch, nach 15 Uhr keine Gebührenerhebung vorgesehen. In der heutigen Sitzung solle ein vernünftiger Kompromiss geschlossen werden.

**Herr Ulferts** bedankt sich für die 15 Uhr-Regelung. Eine Ausweitung der Gebührenpflicht auf das Wochenende sei allerdings nicht tragbar, zumindest der Sonntag müsse aus der Verordnung gestrichen werden. Die Gebührenerhöhung sei hart, abschreckend und erschreckend. Er kritisiert, dass Personen, die in der Innenstadt wohnen, ihr Auto am Wochenende unter Umständen mehrmals umparken müssten. Auch Kirchengänger/-innen und Sonntagsspaziergänger/-innen seien betroffen. Er macht deutlich, dass der Einzelhandel mit einem erheblichen Umsatzrückgang zu rechnen habe, sollte die neue Verordnung in

Kraft treten. Als Negativbeispiel nennt er die Stadt Wilhelmshaven. Eine dortige Lokalität habe seit der Gebührenerhöhung nur noch abends geöffnet. Abschließend fragt er an, mit welchem Mehrertrag die Verwaltung rechne.

**Herr Kreye** schließt sich den Ausführungen von Herrn Ulferts an. Die Gebührenordnung beinhalte eine Erhöhung der Parkgebühren um 100 % im Innenstadtbereich, die vor allem für Gastronomie und Dienstleister untragbar sei. Kurzzeitparken sei mit dieser Änderung gar nicht mehr möglich. Er bemängelt, dass vor allem ältere Menschen aufgrund dieser Regelungen diskriminiert würden. Herr Kreye sieht in der geplanten Verordnung eine einschneidende Veränderung, die er für nicht angemessen hält. Gastronomie, Einwohner/-innen und Touristen seien davon betroffen. Das Beispiel Wilhelmshaven solle bei den Überlegungen nicht außer Acht gelassen werden.

**Herr de Neidels** spricht sich gegen den Vorschlag der Verwaltung aus. Er schlägt vor, die Höhe der Gebühren nicht zu verändern, aber stattdessen eine Ausweitung der Gebührenpflicht auf 16 Uhr (auch am Wochenende) zu beschließen. Er hält diese Lösung für einen geeigneten Kompromiss, mit dem alle leben können.

**Herr Schüdzig** schließt sich seinen Vorrednern an. Es sollten keinerlei Änderungen der Parkgebührenordnung erfolgen. Mit der geplanten Erhöhung laufe man Gefahr, Kunden an große Märkte außerhalb zu verlieren und die Innenstadt zu zerstören. Insbesondere nach der Corona-Krise sei dieser Vorschlag unmöglich.

**Frau Haartje-Graalfs** hält den Beschlussvorschlag für unangemessen und kontraproduktiv. Die Innenstadt Wilhelmshaven blute inzwischen aus. Auch Oldenburg habe das Thema auf der Tagesordnung einer seiner Sitzungen gehabt. Kurz vorher habe die Stadt jedoch einen Rückzieher gemacht und den Punkt von der Tagesordnung gestrichen. In Esens würden keinerlei Parkgebühren erhoben. Ziel müsse es sein, die Innenstadt zu beleben und attraktiver zu gestalten. Demzufolge spricht sie sich gegen die geplanten Änderungen aus.

**Frau Beckmann** stimmt den anderen Ausschussmitgliedern inhaltlich zu. Sie bemängelt, dass Beschlussvorlagen bereits vor der Sitzung veröffentlicht würden. Als Beispiel nennt sie die Thematik „Installation von Absperrpfosten in der Großen Wasserpfortstraße“, die auf der Tagesordnung der letzten Sitzung gestanden habe. Auch darüber habe die Presse bereits im Vorfeld berichtet. Frau Beckmann empfindet diese Vorgehensweise als unglücklich und für die Ratsmitglieder als sehr unangenehm, da sie nach der Veröffentlichung vermehrt von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen worden seien. In diesem Zusammenhang regt sie an, dass Politik und Verwaltung noch enger zusammenarbeiten sollten und wichtige Themen zukünftig anders gehandhabt werden sollten.

**Herr Bürgermeister Albers** weist darauf hin, dass sich die Verwaltung an die Kommunalverfassung zu halten habe, die aufgrund der Transparenz die Veröffentlichung der einzelnen Beschlussvorlagen vorschreibe. Er nimmt kurz Stellung zu der Thematik „Absperrpfosten in der Großen Wasserpfortstraße“. Der heutige Beschlussvorschlag sei aufgrund der Haushaltskonsolidierung notwendig. Sollte der Vorschlag in der heutigen Sitzung keine Zustimmung finden, müsse das akzeptiert werden, die Umsatzsteuer müsse aber auf jeden Fall von der Stadt bezahlt werden und Berücksichtigung finden.

**Frau Remmers** merkt an, dass eine Gebührenerhebung am Wochenende nichts bringe, wenn vom Außendienst nicht entsprechend kontrolliert werde. Für eine korrekte Kosten-Nutzen-Analyse müssten die Lohnkosten für diesen erweiterten Kontrolldienst ermittelt werden.

**Frau Vredenburg** teilt mit, dass die SPD den Beschlussvorschlag nicht unterstützen werde. Die Erhebung von Parkgebühren an sich sei vollkommen in Ordnung, man solle allerdings

darauf achten, dass es regulativ bliebe und nicht abschreckend. Die Parkgebührenerhöhung in der Innenstadt sei ein guter Gedanke, jedoch müssten insbesondere die älteren Bürgerinnen und Bürger diese Parkplätze in Anspruch nehmen. Frau Vredenburg betont, dass die Wirtschaft in dieser Zeit unterstützt werden müsse. Daher warnt sie eindringlich vor einer Gebührenerhöhung. Sie könne sich eine Zeitschraube, wie von Herrn der Neidels vorgeschlagen, ebenfalls vorstellen. Abschließend gibt sie zu bedenken, dass Jever in Konkurrenz zu Oldenburg stehe und man bei einer Erhöhung den Standortvorteil verliere.

**Herr Schwarz** führt kurz zu den angefragten Zahlen aus. Für den Innenbereich liege der momentane Ertrag bei ca. 100.000 €. Sollten die Parkgebühren von 1,00 € auf 2,00 € pro Stunde angehoben werden, ergäbe das einen Ertrag von 200.000 € abzüglich der Umsatzsteuer. Insgesamt sei mit Mehreinnahmen zwischen 50.000 € und 60.000 € zu rechnen.

**Herr de Neidels** bleibt bei seinem Vorschlag, die Gebührenpflicht auf 16 Uhr auszuweiten und die Gebührenordnung ansonsten so zu belassen.

**Herr Ulferts** betont, dass die Stadt ein Ausgabe- statt ein Einnahmeproblem hat. Er schlägt die sogenannte „Brötchen-Taste“ vor (15 Minuten parken frei). Weitere 15 Minuten sollten 0,30 € kosten. Ferner sollten die Zeiten so beibehalten werden und das Wochenende sollte von der Gebührenpflicht ausgenommen sein. Zum Abschluss bittet er darum, an die Einwohner/-innen zu denken, die auf öffentliche Parkplätze angewiesen seien.

**Herr Bürgermeister Albers** erklärt, dass Jever mit der Gebührenpflicht bis 15 Uhr sehr gut dastehe. In Wilhelmshaven müsse man sogar bis 20 Uhr Gebühren zahlen.

**Herr Kreye** ist der Meinung, dass es bei 15 Uhr bleiben müsse.

**Frau Haartje-Graalfs** hält es für wichtig, das Wochenende außer Acht zu lassen, alleine schon wegen der Kirchengänger/-innen.

**Herr de Neidels** fasst zusammen, dass inzwischen zwei Ideen im Raum ständen. Es gäbe zum einen den Vorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und zum anderen die Idee von Herrn Ulferts. Er spricht sich gegen die „Brötchen-Taste“ aus, da sie unbürokratisch sei.

**Die Vorsitzende** bittet um Rückmeldungen zu der „Brötchen-Taste“.

**Frau Beckmann** weist darauf hin, dass der Vorschlag von Herrn Ulferts eine Senkung der Parkgebühren bedeuten würde.

**Herr Ulferts** sieht hier keinen großen Unterschied.

**Herr Bürgermeister Albers** schlägt aufgrund der vorangegangenen Diskussion vor, die in der Anlage im Entwurf beigefügte Parkgebührenordnung dahingehend zu ändern, dass die Gebühr für die ersten 15 Minuten 0,10 € betrage. Für jede weitere Viertelstunde falle eine Gebühr in Höhe von 0,30 € an. Die Gebührenpflicht solle weiterhin von Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr gelten.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die als Anlage im Entwurf beigefügte Verordnung der Stadt Jever über Parkgebühren (Parkgebührenordnung) wird mit den in der Anlage beigefügten Änderungen beschlossen und tritt zum 01. Januar 2025 in Kraft.***

**Die Verordnung der Stadt Jever über Parkgebühren (Parkgebührenordnung) vom 24. Februar 1994 sowie die Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Jever über Parkgebühren (Parkgebührenordnung) vom 20.05.2010, die Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Jever über Parkgebühren (Parkgebührenordnung) vom 02.03.2017 und die Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Jever über Parkgebühren (Parkgebührenordnung) vom 10.03.2022 treten mit dem Inkrafttreten der neuen Verordnung mit Ablauf des 31. Dezember 2024 außer Kraft.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**TOP 7. Neubesetzung der Stelle der / des Fahrradbeauftragten der Stadt Jever; Interessenbekundungsverfahren  
Vorlage: BV/0885/2021-2026**

**Die Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Borgmann für seine Unterstützung und bedauert sein Ausscheiden.

**Herr Schüdzig** schließt sich den Worten der Vorsitzenden an. Er vertritt die Auffassung, dass das Thema „Fahrradverkehr“ in Jever zu hoch aufgehängt werde und regt an, stattdessen eine/n Verkehrsbeauftragte/n zu benennen.

**Herr de Neidels** bedankt sich ebenfalls bei Herrn Borgmann für seine Arbeit. Er berichtet, dass er bereits mit mehreren möglichen Interessenten/-innen gesprochen habe, jedoch bei allen eine gewisse Skepsis gegenüber der Stelle vorliege. Die Stelle der / des Fahrradbeauftragten sei mit viel Frust belastet, da viele Vorhaben sich hinziehen würden und oft schon an kleinen Regularien scheitern würden. Herr de Neidels hofft, dass eine würdige Nachfolge gefunden werde.

**Frau Vredenburg** unterstützt das vorgeschlagene Verfahren zur Neubesetzung der Stelle. Sie regt an, dass die / der zukünftige Fahrradbeauftragte sowohl einen Sitz im Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft als auch im Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung erhalte. Ferner stellt sie in Frage, ob eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 25,00 € ausreiche, um dem Amt genügend Wertschätzung entgegenzubringen.

**Frau Haartje-Graalfs** drückt Herrn Borgmann ihren Dank aus.

**Frau Beckmann** nimmt Stellung zu den Ausführungen von Herrn Schüdzig. Das Thema „Fahrradverkehr“ könne nicht hoch genug aufgehängt werden. Die Position der / des Fahrradbeauftragten sei unglaublich wichtig.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, ein Interessenbekundungsverfahren zur Neubesetzung der Stelle der / des Fahrradbeauftragten der Stadt Jever durchzuführen.**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 8. Ausweisung des Husumer Weges als Anliegerstraße sowie die Reduzierung der Geschwindigkeit im Husumer Weg auf einheitlich 30 km/h;  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 05. März 2024  
Vorlage: BV/0872/2021-2026**

**Herr Schwarz** geht kurz auf die Beschlussvorlage ein.

**Frau Vredenburg** berichtet, dass der Husumer Weg von vielen als Abkürzung genutzt werde. Auch der Bundeswehrverkehr habe in diesem Bereich zugenommen. Man müsse damit leben, dass die bereits teilweise vorhandene Anordnung auf 30 km/h sehr oft überschritten werde.

**Herr Schüdzig** befürwortet den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Er weist darauf hin, dass die Anwohnerinnen und Anwohner bei einem Straßenausbau mit Straßenausbaubeiträgen rechnen müssten.

**Die Vorsitzende** lässt über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Verwaltung wird im Husumer Weg keine weiteren verkehrsrechtlichen Maßnahmen anordnen.***

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen: Ja 3 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

**TOP 9. Organisation und Planung eines Kunst- und Handwerkerweihnachtsmarktes in Jever;  
Antrag der FDP-Fraktion vom 01. Dezember 2023  
Vorlage: BV/0873/2021-2026**

**Die Vorsitzende** lässt über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit Jever Aktiv e.V., den Straßengemeinschaften und ggf. weiteren Akteuren ein Konzept zur Attraktivierung des weihnachtlichen Angebotes ab 2025 zu erarbeiten.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10. Attraktivierung des Wohnmobilstellplatzes der Stadt Jever  
Vorlage: BV/0871/2021-2026**

**Herr Schwarz** betont, dass es sich bei dem Wohnmobilstellplatz um ein sehr kompliziertes Thema handele, welches sich sehr in die Länge ziehe.

**Herr Ulferts** fragt nach der Amortisationszeit und bezweifelt, dass die Wohnmobilisten die Zielgruppe der Stadt Jever seien. Der Wohnmobilstellplatz sei eine freiwillige Leistung und es sei die Frage, ob es sich bei den knappen Kassen derzeit überhaupt lohne, zu investieren. Er plädiert dafür, keine Änderungen vorzunehmen und die 80.000 € einzusparen.

**Herr de Neidels** bittet die Verwaltung um Zahlen bezüglich der Einnahmen. Er weist darauf hin, dass die Wohnmobilisten meistens über ein großes Budget verfügen würden und somit ordentlich Geld in die Stadt bringen würden, wenn nicht in die Stadtkasse, zumindest beispielsweise in die Gastronomie. Abschließend teilt er mit, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlag unterstützen werde.

**Frau Haartje-Graalfs** empfindet die vorgeschlagene Investitionssumme als sehr hoch. Nach vielen Gesprächen ist sie davon überzeugt, dass die Wohnmobilisten eine Zielgruppe der Stadt Jever seien. Der Wohnmobilstellplatz habe einen großen Ausbesserungsbedarf, aber insbesondere aufgrund der Nähe zur Innenstadt lohne sich der Ausbau. Die SPD begrüße den Vorschlag der Verwaltung, bittet jedoch darum, Fördermöglichkeiten zu prüfen.

**Frau Beckmann** lobt die Nähe des Wohnmobilstellplatzes zum Zentrum und betont, dass viele andere Plätze in Deutschland nicht so schön gelegen seien. Sie begrüßt es sehr, dass der Vorschlag so digital sei und ist davon überzeugt, dass die Investition der richtige Weg sei.

**Frau Vredenburg** merkt an, dass man in der heutigen Zeit nicht mehr am Wohnmobilisten vorbeikäme. Aus diesem Grund müsse der Wohnmobilstellplatz aufgewertet werden.

**Frau Remmers** berichtet, dass auch sie zu den Wohnmobilisten gehöre. Auf dem Platz fehle so einiges, er verfüge unter anderem über keine Duschen und Toiletten. Das nebenan gelegene Freibad sei jedoch ein Vorteil.

**Herr Ulferts** plädiert erneut dafür, die 80.000 € einzusparen und in zwei Jahren nach einer womöglich besseren Lösung Ausschau zu halten.

**Herr Schüdzig** unterstützt die Auffassung von Herrn Ulferts. Bei einem desolaten Haushalt sollte solch eine Investition gut überlegt sein. Aus diesem Grund werde er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

**Herr Bürgermeister Albers** berichtet, dass der Wohnmobilstellplatz Teil des Tourismuskonzeptes sei und man viel aus diesem Thema herausholen könne. Wohnmobilisten würden viel Geld in die Stadt bringen. Das Thema sei schon einmal vorgestellt worden. Nachdem die Suche nach einem geeigneten Platz gescheitert sei, habe die Politik die Verwaltung beauftragt, den Platz attraktiver zu gestalten. Er betont, dass sich die Stadt einen großen Platz aufgrund der anstehenden vielen Investitionen nicht leisten könne. Letztendlich gäbe es zwei Möglichkeiten. Entweder man schaffe ein kleines attraktives Angebot, um Touristen in die Stadt zu holen oder man belasse alles beim Alten.

**Frau Vredenburg** stimmt den Ausführungen von Herrn Bürgermeister Albers zu. Sie habe beobachtet, dass der Wohnmobilstellplatz gerade im Sommer immer gut besucht gewesen sei. Zudem ist sie überzeugt, dass bei einer Attraktivierung des Platzes die Nachfrage steigen würde. Da sich ein attraktiver Wohnmobilstellplatz schnell herumspreche, sehe Frau Vredenburg die Investition nicht als Risiko.

**Frau Beckmann** appelliert an die anderen Ausschussmitglieder, zu reagieren. Würde man nichts unternehmen, würde sich das aufgrund diverser Bewertungsplattformen im Internet

schnell herumsprechen. Insbesondere weil Jever Tourismusstadt sei, sei es immens wichtig, jetzt tätig zu werden.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Verwaltung wird beauftragt, zur Verbesserung fünf Stromladesäulen mit je vier Steckdosen und eine Frischwassersäule zur Steigerung der Attraktivität und der Serviceerweiterung des Wohnmobilplatzes auszuschreiben und die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11.      Finanzieller Zuschuss für das Projekt "Küstenklänge - Melodien von Wasser und Mee(h)r";  
Antrag des Stadtchores Jever vom 28. August 2024  
Vorlage: BV/0878/2021-2026**

**Herr Ulferts** fragt an, wie die 33,33 % zustande kämen.

**Herr Bürgermeister Albers** teilt mit, dass ein Vergleich mit bisherigen Anträgen stattgefunden habe und man in der Vergangenheit ähnlich vorgegangen sei.

**Herr Ulferts** kritisiert die Höhe des vorgeschlagenen Zuschussbetrages und schlägt aufgrund des Haushalts vor, den Betrag zu reduzieren.

**Frau Haartje-Graalfs** findet die Summe ebenfalls sehr stattlich und merkt an, dass Jever nicht mal in den Genuss eines Konzertes komme, sondern ein Konzert auf Langeoog geplant sei.

**Herr Schüdzig** schließt sich den Worten seiner Vorrednerin an. Er schlägt anstelle eines Zuschusses in Höhe von 4.155,00 € einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € vor.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Stadt Jever gewährt dem Stadtchor Jever für das Projekt „Küstenklänge – Melodien von Wasser und Mee(h)r“ einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 €.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12.      Finanzieller Zuschuss für das Buchprojekt "Arthur-Eden-Sillenstede";  
Antrag des Chronikkreises Sillenstede e.V. vom 08. Oktober 2024  
Vorlage: BV/0877/2021-2026**

**Herr Ulferts** fragt an, warum die Stadt Jever einen Sillensteder Verein fördern solle. Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag abzulehnen.

**Frau Haartje-Graalfs** schließt sich Herrn Ulferts an und sieht die Stadt Schortens in diesem Fall als den richtigen Ansprechpartner.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Stadt Jever gewährt dem Chronikkreis Sillenstede e.V. für das Buchprojekt „Arthur-Eden-Sillenstede“ einen Zuschuss in Höhe von 50 % der angegebenen Kostenunterdeckung mit einer Summe von 1.581,50 €.***

Abstimmung: einstimmig abgelehnt Ja 0 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 13. Unerledigte Sachanträge der Ratsfraktionen in den Wahlperioden 2011-2016 und 2016-2021;  
Zuständigkeit: Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung  
Vorlage: BV/0883/2021-2026**

Herr de Neidels beantragt, die Angelegenheit aufgrund der Komplexität zunächst zurückzustellen und in der kommenden Sitzung erneut zu beraten.

Die Mitglieder des Ausschusses kommen einmütig überein, die Angelegenheit zunächst zurückzustellen.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

**TOP 14. Freigabe der Einbahnstraßen "Lohne" und "Theodor-Fetkötter-Straße" für den Fahrradverkehr;  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 17. Oktober 2024  
Vorlage: AN/0868/2021-2026**

Herr de Neidels merkt an, dass in den beiden Straßen wenig Verkehr sei und spricht sich für eine Befassung in einer der nächsten Sitzungen aus.

Herr Ulferts schließt sich Herrn de Neidels an.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

***Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 17. Oktober 2024 hinsichtlich der Freigabe der Einbahnstraßen „Lohne“ und „Theodor-Fetkötter-Straße“ befassen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 15. Optimierung der Fahrradverkehrsführung im Bereich "Alter Markt / Kaakstraße";  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 17. Oktober 2024  
Vorlage: AN/0867/2021-2026**

**Herr Ulferts** schlägt vor, in der Fußgängerzone von der Bäckerei Lorenz aus Richtung Spielwelt ein Zusatzschild „Radfahrer frei“ anzubringen.

**Die Vorsitzende** lässt über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

***Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 17. Oktober 2024 hinsichtlich der Optimierung der Fahrradverkehrsführung im Bereich „Alter Markt / Kaakstraße“ befassen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 16. Ausweisung des Bereiches "Alter Markt / Kaakstraße" als verkehrsberuhigten Bereich;  
Antrag der Gruppe SWG / FB vom 28. Oktober 2024  
Vorlage: AN/0889/2021-2026**

**Herr de Neidels** befürwortet eine Befassung mit dem Antrag.

**Herr Bürgermeister Albers schlägt** vor, die beiden Anträge bezüglich „Alter Markt / Kaakstraße“ gemeinsam zu behandeln.

**Die Vorsitzende** lässt über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

***Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der Gruppe SWG / FB vom 28. Oktober 2024 hinsichtlich der Ausweisung des Bereiches „Alter Markt / Kaakstraße“ als verkehrsberuhigten Bereich befassen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 17. Entschärfung der Verkehrssituation im Kreuzungsbereich "Am Stellwerk / Beuthener Straße";  
Antrag der FDP-Fraktion vom 25. Oktober 2024  
Vorlage: AN/0887/2021-2026**

**Herr de Neidels** bedauert die heutige Abwesenheit der FDP, da er gerne mehr zu dem Unfall in dem Kreuzungsbereich erfahren hätte.

**Die Vorsitzende** lässt über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

***Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der FDP-Fraktion vom 25. Oktober 2024 hinsichtlich der Entschärfung der Verkehrssituation im Kreuzungsbereich „Am Stellwerk / Beuthener Straße“ befassen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

## **Eigene Zuständigkeit:**

### **TOP 18. Vorstellung des Krisenstabsraumes / Sachstand Krisenmanagement Vorlage: MV/0886/2021-2026**

**Herr Schwarz** teilt mit, dass im nächsten Monat mit der Fertigstellung des Krisenstabsraumes zu rechnen sei und die Stadt dann in der Lage sei, anstehende Krisen zu meistern. Er hofft allerdings, dass der Raum dafür nicht benötigt werde. Für das nächste Jahr seien bereits diverse Schulungen geplant. Jever sei im Vergleich zu anderen Kommunen weitaus besser vorbereitet.

**Frau Remmers** fragt an, ob für den Raum Computer angeschafft worden seien und inwieweit diese regelmäßig ein Update erhielten.

**Herr Schwarz** bejaht das. Der Raum stehe nicht nur für Krisen zur Verfügung, sondern auch für diverse Schulungen. Sowohl die Stadt als auch die Feuerwehr könne den Raum anderweitig benutzen. Er berichtet, dass die heutige Sitzung ebenfalls zunächst dort stattfinden sollte. Da der Raum zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertiggestellt sei, solle das im nächsten Jahr nachgeholt werden.

**Herr Schüdzig** fragt, ob nach Fertigstellung des Raumes eine Übung geplant sei.

**Herr Schwarz** berichtet, dass nach einer Schulung einzelne Szenarien geprobt werden sollen. Eine Übung der Kreisfeuerwehr wäre auch sehr wünschenswert.

Zur Kenntnis genommen.

### **TOP 19. Umsetzung des Tourismuskonzeptes der Stadt Jever; Sachstandsbericht Vorlage: MV/0882/2021-2026**

**Herr Schwarz** berichtet ausführlich über den Sachstand der Umsetzung des Tourismuskonzeptes und lobt in dem Zusammenhang ausdrücklich das gute Ergebnis der Tourist-Information bei der Zertifizierung mit der i-Marke.

**Frau Beckmann** bedankt sich für die umfangreiche Darstellung. Sie fragt an, warum die Punkte 9 und 10 der Prioritätenliste nicht in dem Bericht berücksichtigt worden seien.

**Herr Schwarz** teilt mit, dass die Themen „Produktwerkstätten Jever“ und „Etablierung familienfreundlicher Unterkünfte“ zunächst hintenangestellt worden seien. Man habe sich auf die anstehenden Veranstaltungen konzentriert, die von besonderer Bedeutung seien.

**Frau Beckmann** fragt, wie oft der Wirstammtisch tage.

**Herr Schwarz** antwortet, dass der Stammtisch einmal im Monat zusammenkomme und die Stadt immer beteiligt sei. Dabei seien bisher viele gute Ideen zustande gekommen.

Zur Kenntnis genommen.

### **TOP 20. Genehmigung des Protokolls Nr. 14 vom 05.09.2024 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird mit 4 Ja-Stimmen, bei 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

## **TOP 21. Mitteilungen der Verwaltung**

**Herr Bürgermeister Albers** teilt mit, dass die neue Drehleiter der Feuerwehr am 16. November 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt werde.

Zudem werde am 25. November 2024 um 17:30 Uhr der Weihnachtsmarkt in gewohnter Form eröffnet.

## **TOP 22. Anfragen und Anregungen**

**Frau Vredenburg** berichtet von einer aktuellen Warnung der Polizei vor falschen QR-Codes an Parkkladesäulen. Betrüger/-innen würden die Original-Aufkleber mit gefälschten QR-Codes bekleben, um so persönliche Kundendaten abzugreifen. Sie bittet darum, den Außendienst auf diese Problematik hinzuweisen.

**Herr de Neidels** fragt an, ob der Arbeitskreis Fahrrad in der letzten Zeit getagt habe.

**Herr Bürgermeister Albers** verneint das.

## **TOP 23. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:50 Uhr.

## **Anlagen**

Zu TOP 6:

- Parkgebührenordnung – 2. Entwurf

Zu TOP 18:

- Präsentation Krisenstabsraum

Zu TOP 19:

- Präsentation Tourismuskonzept

Genehmigt:

Andrea Remmers

Vorsitzender

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Inken Eden

Protokollführerin